



Auf zur Wiesn

Mit der MVG
zum Oktoberfest

Alles im Blick

Die Signale für
die Straßenbahn

Service-Plus

Die MVG hat jetzt ein
eigenes Fundbüro



Liebe Fahrgäste,

am Samstag, 20. September 2014, beginnt in München mit dem 181. Oktoberfest die »fünfte Jahreszeit«. Für die MVG ist die Wiesn immer wieder eine besondere Herausforderung, denn Tausende von Festgästen wollen täglich sicher zum Oktoberfest und zurück nach Hause gebracht werden. Tradition ist dabei auch der MVG Wiesn-Container, der seit Jahren direkt am U-Bahnhof Theresienwiese aufgestellt wird. Geschultes Personal berät dort die Fahrgäste an mehreren Infoschaltern zum Ticket-sortiment und zu allen weiteren Fragen rund um den Münchner Nahverkehr. Mehr zum MVG Wiesn-Container sowie zu unserem Wiesn-Service finden Sie ab Seite 4.

Außerdem in dieser MVG info: ein Blick in den Trambetriebshof der MVG. Hier wird viel geleistet, damit am nächsten Tag bei Morgengrauen wieder sämtliche Straßenbahnen ausrücken können. Für die Werkstattmitarbeiter der Nachtschicht beginnt der Arbeitstag um 20 Uhr. Sie reparieren dann Züge, bei denen eine Störung aufgetreten ist, und warten sie in regelmäßigen Abständen. Was nachts sonst noch alles im Tramdepot passiert, lesen Sie ab Seite 16.

Viel Vergnügen beim Lesen und natürlich:
Gute Fahrt mit der MVG zur Wiesn!

Ihr

Herbert König
Vorsitzender der MVG Geschäftsführung

Impressum

Herausgeber:

Münchner Verkehrs-
gesellschaft mbH (MVG)
Kommunikation
Emmy-Noether-Straße 2
80287 München

Redaktion:

Matthias Korte (verantwortlich)
Doris Betzl (Redaktionsleitung, dob)
Veronika Kerschbaum (vk)
Florian Kinast (fk)

Fotos:

Titel: Kerstin Groh
Doris Betzl, Kerstin Groh, Luisa
Hiller, Veronika Kerschbaum,
Marcus Schlaf und MVG Archiv

Gestaltung/Realisierung:

HOCH 3 . München

Druck: G. Peschke Druckerei GmbH

Stand der Informationen:

22. August 2014

Nächste Ausgabe:

November 2014



Inhalt



Der MVG Wiesn-Service

| | |
|--|---|
| Wiesn-Einsatz im Infocontainer | 4 |
| Die MVG bringt Sie zur Wiesn | 6 |
| Übersichtsplan aller wiesnnahen Haltestellen | 7 |
| Die letzten Abfahrtszeiten | 9 |

| | |
|---|----|
| Zeitkarten an allen MVG Touchscreen-Automaten | 10 |
|---|----|

| | |
|------------------------------|----|
| Mit der MVG sicher unterwegs | 10 |
|------------------------------|----|

| | |
|-------------------------|----|
| Die MVV GmbH informiert | 11 |
|-------------------------|----|

| | |
|-------------------------------------|----|
| HandyTicket – perfekt für die Wiesn | 11 |
|-------------------------------------|----|

| | |
|------------------|----|
| Hier wird gebaut | 12 |
|------------------|----|

| | |
|--|----|
| Punkt, Balken, Strich: Das sind die Tram-Signale | 14 |
|--|----|

| | |
|--|----|
| Blick hinter die Kulissen: Die MVG Tramwerkstätten | 16 |
|--|----|

| | |
|-------------|----|
| MVG aktuell | 18 |
|-------------|----|

| | |
|----------------------------|----|
| Meine Haltestelle: Nordbad | 20 |
|----------------------------|----|

| | |
|---------------------------------|----|
| MVG kurz erklärt: Streifenkarte | 22 |
|---------------------------------|----|

| | |
|--|----|
| Ausblick: Das künftige Kundencenter am Marienplatz | 23 |
|--|----|



Physiker Felix verkauft schon seit sieben Jahren im MVG Wiesn-Container Fahrkarten und will auch dieses Jahr wieder dabei sein – wie leicht sehen Sie ihn ja? Aus dem Inneren des Containers hat man im Übrigen einen guten Ausblick auf das bunte Treiben der Wiesn.

Zwischen U-Bahnstation und Schmalznudeln: Der MVG Wiesn-Container

Fast das ganze Jahr schlummert der Wiesn-Container selig wie Dornröschen vor sich hin. Für zwei Wochen wird er aber zum Oktoberfest wachgeküsst. Der mobile Servicestand ist dann direkt am U-Bahnhof Theresienwiese platziert. Ein Team von Studierenden, die von der MVG geschult sind, berät die Oktoberfestbesucher – in fast allen Sprachen und manchmal sogar mit Händen und Füßen.

Viele hundert MVG Mitarbeiter im Schichtbetrieb vor Ort. Von 9 Uhr morgens bis 1 Uhr nachts stehen sie an drei Beratungsplätzen für Auskünfte bereit. Sie verkaufen Fahrscheine, geben Fahrplanktipps und lächeln auch dann noch charmant, wenn der Besu-

cher mehr als nur eine Radlermaßintus hat. Am besten verkaufen sich Streifenkarten, Tages- und Einzelfahrkarten. Einer der Mitarbeiter im Wiesn-Infocontainer empfiehlt drei Italienern, die zur Allianz Arena möchten, eine Partner-Tageskarte, wenn sie wieder zurück aufs Oktoberfest wollen: »Andata ritorno?« fragt er deshalb – »Und wieder zurück?« –, und bekommt ein »Si!« zur Antwort.

Ein offenes Ohr für alle

»Die häufigsten Fragen sind die nach dem Geldautomaten und den Toiletten«, erzählt die Studentin Kathrin lachend, die schon im dritten Jahr hier arbeitet. Die Besucher kommen mit den unterschiedlichsten Anliegen, sagt sie, auch mit sehr rührenden: »Einmal hat eine alte Frau ihren Ehemann

auf der Wiesn aus den Augen verloren. Sie hat eine Art Strichmännchen gezeichnet und mir gesagt, ich soll schauen, ob ich ihn wiedererkenne.« Die Studierenden bekommen von den Besuchern auch ab und zu kleine Aufmerksamkeiten geschenkt: »Zum Beispiel Rosen vom Schießstand oder gebrannte Mandeln und Zuckerwatte. Nur einen Kaffee hat mir morgens leider noch niemand vorbeigebracht, den würde ich mir mal wünschen!«, sagt Kathrin.

Dienstältester im Wiesn-Infocontainer ist der junge Physiker Felix. Er ist seit sieben Jahren dabei und Vollprofi in Tarifen, Preisen und Strecken: »Mir macht das Spaß hier. Gerade war ein Kunde da, der mich vom Vorjahr wiedererkannt hat!« Nebenan berät seine Kolle-

gin gerade zwei amerikanische Touristinnen und erklärt, dass sie am Hauptbahnhof umsteigen müssen, wenn sie zum Marienplatz wollen. Und immer mit dem guten Ratschlag hinterher: »Don't forget to stamp!« – »Vergessen Sie das Stempeln nicht!«.

Ein Herz für die Wiesn

Nicht nur im Container werden Tickets verkauft, auch direkt am Eingang zur U-Bahn stehen die Wiesn-Schaffner mit ihren Umhängetaschen, mit Tickets und Wechselgeld. Manchmal bekommen sie auch eine Telefonnummer zugesteckt, erzählt die Studentin Constanze. Was der letzte Schrei in Sachen Wiesn-Mode ist, weiß sie ganz genau. 2013 waren es kurze Dirndl in allen Farben und Hüte mit Federschmuck. Constanze setzt

selbst eher auf ein traditionelles Outfit: »Ich finde, ein Dirndl muss übers Knie gehen oder sogar bodenlang sein. Und die Farben sollten klassisch sein: Rot, Grün, Blau.« Die Lust, selbst aufs Oktoberfest zu gehen, ist bei Constanze immer noch da: »Natürlich gehen wir abends, wenn wir keine Spätschicht haben, ins Bierzelt. Man muss das Oktoberfest ja gern mögen, um hier zwei Wochen lang zu arbeiten.« Denn im Wiesn-Container riecht es auch immer verlockend nach den Schmalznudeln von nebenan ... vk

MVG Tipp: Kaufen Sie einfach Ihre Rückfahrkarte schon bei der Hinfahrt oder nutzen Sie das HandyTicket. So haben Sie einen entspannten Heimweg – ganz ohne Ticketsorgen!



Die MVG bringt Sie zur Wiesn

Das 181. Oktoberfest findet vom Samstag, 20. September, bis Sonntag, 5. Oktober 2014, statt. Ein Großteil der Besucher nimmt die öffentlichen Verkehrsmittel zur Theresienwiese. 3,8 Millionen zusätzliche Wiesn-Fahrgäste zählte die MVG 2013. Angesichts dieses großen Andrangs sind zeitweise Engpässe nicht zu vermeiden.

Kenner nutzen die Alternativen: Dass die U4/U5 bis zur Theresienwiese fährt, weiß jeder. Doch rund um die Festwiese gibt es zahlreiche weitere nahe Haltestellen von U- und S-Bahn, Bus und Tram. Wer sie nutzt, hilft, den ganz großen Besucherandrang zu vermeiden. So kommen alle besser ans Ziel. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MVG schieben Extraschichten, um die Oktoberfest-Besucher gut zum Fest und wieder

heim zu bringen. Alle U-Bahnen fahren im dichten Takt, bis zu 200 zusätzliche Mitarbeiter sind im Einsatz. Der Plan nebenan zeigt, wo Sie überall nahe der Theresienwiese ein- und aussteigen können. **U U-Bahn:** Die U-Bahnen halten an den Bahnhöfen Theresienwiese und Schwanthalerhöhe (beide U4/U5), Goetheplatz und Poccistraße (beide U3/U6) tagsüber im Fünf-Minuten-Takt. Abends fah-

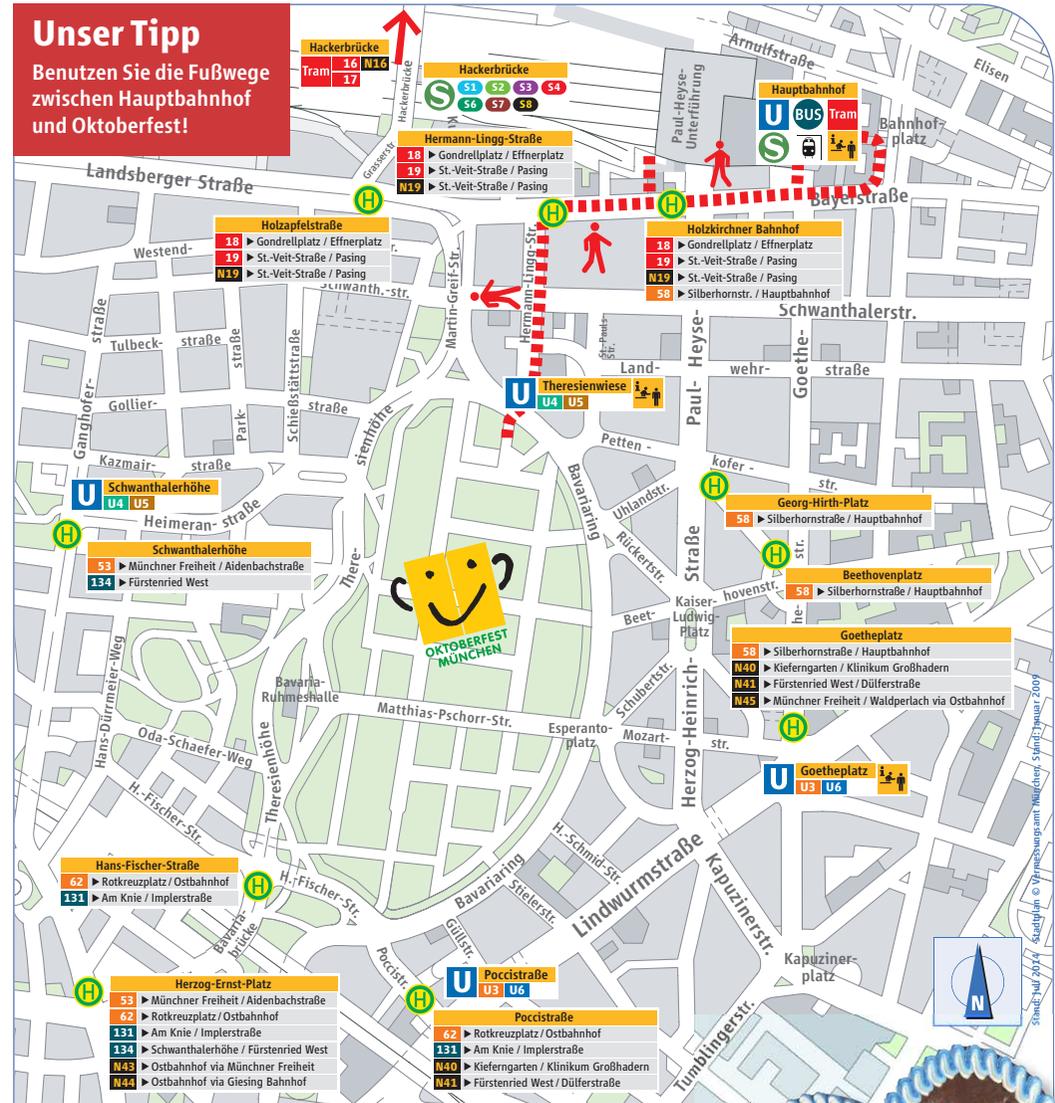
ren diese Linien bis 24 Uhr im Zehn-Minuten-Takt – oder sogar öfter. Am Wochenende fährt die letzte U-Bahn gegen 2 Uhr früh. Die genauen Abfahrtszeiten finden Sie auf den Seiten 8 und 9.

Bus: Auch unsere Buslinien bringen Sie direkt hin: MetroBus 53 und StadtBus 134 halten an der Schwanthalerhöhe, die Linie 58 z. B. am Georg-Hirth-Platz. Die wiesennahe Station der Linien 62 und 131 ist die Hans-Fischer-Straße.

Tram: Vier verschiedene Trambahnlinien fahren Haltestellen nahe der Festwiese an. Die Linien 16 und 17 bringen Sie bis zur Hackerbrücke, wo auch alle S-Bahnlinien halten. Von dort sind es 900 Meter zu Fuß. Sie können auch die Tram 18/19 bis Hermann-Lingg-Straße/Holzzapfelstraße nehmen und dann noch 450 Meter laufen.

Unser Tipp

Benutzen Sie die Fußwege zwischen Hauptbahnhof und Oktoberfest!



So kommen Sie zur Theresienwiese

Hier haben wir für Sie alle Stationen von U- und S-Bahn, Bus und Tram in der Nähe der Festwiese zusammengestellt. Achtung: Am vollsten sind die Züge der U4/U5 zur Theresienwiese, hier kann es bei großem Andrang zu Wartezeiten und Sperrungen kommen. Für alle, die einen Spaziergang zur Wiesn machen möchten, ist der Fußweg vom Hauptbahnhof in Rot eingezeichnet. Auf gut ausgeschilderten Wegen geht's in weniger als 15 Minuten zur Theresienwiese oder zurück. Und mit unserer Karte können Sie sich eigentlich nicht verlaufen.



Der MVG Wiesn-Service

Die Servicemitarbeiterinnen und -mitarbeiter der MVG helfen Ihnen gern weiter. Zusätzlich haben die MVG Infopoints rund um die Theresienwiese zur Festzeit besonders lange geöffnet.

i Vor dem Festzelt (und danach) steht die Ticketfrage: Fahrkarten bekommen Sie an den Automaten und bei den MVG Wiesn-Schaffnern am Hauptbahnhof, Goetheplatz und an der Theresienwiese. Für entspanntes Feiern wählen Sie am besten eine Tageskarte – damit ist die Rückfahrt inklusive, egal, wo es nach dem Oktoberfest noch hingehet. Alle Infos gibt es auch im MVG Faltblatt »Sicher zur Wiesn« und im Internet unter: www.mvg.de/oktoberfest

Wiesn-Info:

| | | |
|--|-----------------------------|--------------------------------------|
| MVG Kundencenter Hauptbahnhof / MVG Kundencenter Sendlinger Tor | Mo. bis Fr. Sa. | 8.00 – 20.00 Uhr 9.00 – 16.00 Uhr |
| MVG Infopoint Theresienwiese zusätzlich am Ausgang Paulskirche | täglich täglich | 8.00 – 0.30 Uhr 16.00 – 0.30 Uhr |
| MVG Infopoint Goetheplatz | täglich | 8.30 – 1.00 Uhr |
| Ticket- und Infoschalter Hauptbahnhof | Mo. bis Sa. So./Feiertag | 7.00 – 23.00 Uhr 9.00 – 20.00 Uhr |
| Ticket- und Infoschalter Marienplatz | Mo. bis Fr. Sa. | 7.00 – 2.00 Uhr 9.00 – 24.00 Uhr |



Die letzten Abfahrtszeiten

Bis ca. 2.20 Uhr morgens fahren am Wochenende die letzten U-Bahnen. Bitte beachten Sie: Wegen des hohen Fahrgastaufkommens kann es zu Verspätungen kommen. Für alle, die noch weiter feiern wollen, wenn die Festzelte schließen, sind die MVG Nachtlinien bis frühmorgens unterwegs.

... ab Theresienwiese

U4 ➔ Arabellapark:
Nächte So/Mo bis Do/Fr: 1.20 Uhr
Nächte Fr/Sa, Sa/So: zusätzlich
1.50 Uhr und 2.20 Uhr

U4 ➔ Westendstraße:
Ohne Ausnahme:
Die letzte U-Bahn fährt um 0.54 Uhr

U5 ➔ Neuperlach Süd:
Nächte So/Mo bis Do/Fr: 1.10 Uhr
Nächte Fr/Sa, Sa/So:
zusätzlich 1.40 Uhr und 2.10 Uhr

U5 ➔ Laimer Platz:
Nächte So/Mo bis Do/Fr: 1.18 Uhr
Nächte Fr/Sa, Sa/So:
zusätzlich 1.48 Uhr und 2.18 Uhr

... ab Goetheplatz

U3 ➔ Moosach:
Nächte So/Mo bis Do/Fr: 1.08 Uhr
Nächte Fr/Sa, Sa/So:
zusätzlich 1.38 Uhr und 2.08 Uhr

U3 ➔ Fürstenried West:
Nächte So/Mo bis Do/Fr: 1.20 Uhr
Nächte Fr/Sa, Sa/So:
zusätzlich 1.50 Uhr und 2.20 Uhr

U6 ➔ Fröttmaning:
Nächte So/Mo bis Do/Fr: 0.48 Uhr
Nächte Fr/Sa, Sa/So:
zusätzlich 1.18 Uhr und 1.48 Uhr

U6 ➔ Klinikum Großhadern:
Nächte So/Mo bis Do/Fr: 1.02 Uhr
Nächte Fr/Sa, Sa/So:
zusätzlich 1.30 Uhr und 2.00 Uhr

Sie haben etwas verloren?



Wenn Sie in U-Bahn, Bus oder Tram etwas vergessen haben, wenden Sie sich an das frisch eröffnete MVG Fundbüro in der Elsenheimerstraße 61 im Westend. Wenn Sie hingegen direkt auf dem Oktoberfest etwas verloren oder vergessen haben, kontaktieren Sie bitte das Servicezentrum auf der Theresienwiese (Eingang Festleitung), täglich geöffnet von 13 bis 23 Uhr.

MVG Fundbüro

Elsenheimerstraße 61, Anfahrt: U4/U5 oder Tram 18 bis Westendstraße, MetroBus 62 bis Elsenheimerstraße, StadtBus 130/131 bis Westendstraße.

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Fr.: 7.30 – 12.00 Uhr
Di. und Do.: 8.30 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Wiesn-Fundbüro

Servicezentrum auf der Theresienwiese (Eingang Festleitung)

Öffnungszeiten: täglich 13.00 – 23.00 Uhr



Telefonische Informationen und Auskünfte erhalten Sie montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr unter 0800/3 44 22 66 00, gebührenfreie Servicenummer

Nutzen Sie den Fußweg zur Wiesn!



Vor allem bei schönem Wetter ist der Weg zum Oktoberfest eine gute Gelegenheit für einen kleinen Spaziergang: Vom Hauptbahnhof aus sind es keine 15 Minuten zu Fuß zur Theresienwiese. So müssen Sie bei großem Andrang nicht am U-Bahnhof warten. Der Fußweg ist gut ausgeschildert. Die Symbole sind ab dem Hauptbahnhof an allen wichtigen Orten und Kreuzungen so angebracht, dass Sie sie nicht übersehen können. In unserem Plan auf Seite 7 ist die Route ebenfalls mit roten Punkten markiert.



An allen neuen, blau-silbernen Automaten der MVG mit Touchscreen ist das Ticketsortiment nun erweitert: Hier lassen sich jetzt auch Zeitkarten – also Wochen- und Monatskarten – lösen.

Die Bezahlung ist bar sowie mit EC- oder Kreditkarte möglich. Rund 400 Ticketautomaten der neuesten Generation stehen an allen 100 U-Bahnhöfen sowie an diversen Bus- und Tramstationen im Stadtgebiet. Dank des Barcode-Scanners an den neuen Ticketautomaten ist der Nachkauf von Zeitkarten jetzt noch einfacher und bequemer als an den bisher-

gen Zeitkartenautomaten. Jedes MVG Ticket ist mit einem Barcode auf der Vorderseite versehen. Durch den grünen »easy«-Button am Automaten lässt sich der Scanner aktivieren, mit dem man den Barcode einscannen kann. Dann nur noch den gewünschten Gültigkeitszeitraum auswählen und bezahlen – fertig!

Weiterhin gibt es die Zeitkarten im MVV-Tarif natürlich auch noch in den MVG Kundencentern, bei den Ticket-Partnern an den U-Bahnhöfen sowie an den Zeitkartenautomaten in zahlreichen U-Bahnhöfen.

Whisk(e)y & Lifestyle Days in München – der MVV ist mit dabei

Whisky in der Bierhauptstadt München? Warum nicht? Schließlich ist Whisky mehr als nur eine Spirituose. Überall auf der Welt schätzen Kenner die Vielfalt und den Charakter dieses traditionsrei-

chen Elixiers. Von Freitag, 17., bis Sonntag, 19. Oktober 2014, finden in der Reithalle München, Heßstraße 132, die Whisk(e)y & Lifestyle Days statt. Egal, ob Neueinsteiger, ambitionierter Genießer oder Fachbesucher – hier kann jeder zahlreiche Sonderabfüllungen und dazu Live-Musik genießen. Hierzu noch ein Spar-

tip, nicht nur für sparsame Schotten: Die Eintrittskarte gilt auch als Ticket für alle Verkehrsmittel im MVV und berechtigt zur Hin- und Rückfahrt aus dem gesamten MVV-Gebiet zum Veranstaltungsort und wieder heim.



Infos zum Kartenvorverkauf erhalten Sie im Internet unter www.classic-whisky.com oder unter Telefon: 089/26 51 18

Mit der MVG sicher unterwegs

Tram: Bitte nicht auf den Kunststoffkasten setzen

Im Fahrgastraum der Straßenbahn sind an mehreren Positionen zwischen den Sitzen technische Einbauten vorhanden, die in Kunststoffkästen mit verschließbaren Deckeln versteckt sind. Diese erhöhten Flächen reizen gerade bei großem Fahrgastandrang dazu, als Sitzflächen zweckfremdet zu werden. Doch es handelt sich nicht um Sitzflächen, auch wenn die erhöhte Sicht locken mag: Auf diesen Kunststoffflächen, die unter anderem den darunterliegenden Tank für den Brems sand



Tram ummanteln, ist das Sitzen nicht erlaubt. Der Hintergrund ist: Muss der Fahrer oder die Fahrerin abrupt bremsen, dann gibt es hier keine sichere Festhaltungsmöglichkeit. Es besteht akute Verletzungsgefahr! In der Regel verweist auch ein entsprechendes Piktogramm auf der Oberfläche darauf: Dies ist kein Sitzplatz. Sind alle Plätze in der Straßenbahn belegt, bitte im Gang oder auf den Mehrzweckflächen stehen bleiben und sich während der Fahrt gut an einer Haltestange festhalten.

HandyTicket – perfekt zur Wiesn

Auch auf dem Oktoberfest haben die meisten ihr Handy dabei. Da bietet sich das HandyTicket für die Hin- und Heimfahrt an: Einmal in der App MVG Fahrinfo registrieren und mit wenigen Klicks schnell das gewünschte Ticket kaufen. Ab 21 Uhr müssen natürlich auch Handy- oder PrintTicket im MVV-Tarifgebiet beim Busfahrer vorzeigt werden. Immer mehr Busse sind mit Einstiegskontrollsystemen am Fahrerstand ausgerüstet. Den Barcode des Tickets – entweder auf dem Smartphone oder ausgedruckt beim PrintTicket – hält der Fahrgast einfach unter den Scanner. So kann der Fahrer die Gültigkeit überprüfen. Bitte zusätzlich Ausweis oder Reisepass bereithalten, falls er für die Kontrolle notwendig wird.



Ausführliche Infos zum Handy- und PrintTicket gibt es im Internet unter mvg.de. Auf unserem **YouTube-Kanal MVGservice** zeigen kurze Erklärfilme den Umgang mit dem HandyTicket.



Hier wird gebaut



U-Bahnhof Implerstraße ➔ drei Monate ab Ende Oktober 2014 ➔ Zugänge abends teils gesperrt



Bauarbeiten am Bahnhof: Wegen des Einbaus eines Revisionsgangs im U-Bahnhof wird täglich ab 22 Uhr bis 5 Uhr jeweils eine Abgangsseite zum Bahnsteig gesperrt. Umleitung je nach Baufortschritt über den Nord- oder Südkopf zum U-Bahnsteig. Die Arbeiten dauern etwa drei Monate.

Tram 17/N16, 27/28, N27 ➔ mehrere Gleisabschnitte ➔ noch bis 15. September 2014 ➔ SEV



Gleisbauarbeiten: Zwischen Amalienburgstraße und Schloss Nymphenburg werden bis 15. September Gleise erneuert, zudem wird die Wendeschleife mit Busumstieg optimiert. Es fahren SEV-Busse, auch für die N16. Auch auf der Linie 27 fahren bis 15. September zwischen Kurfürstenplatz und Sendlinger Tor SEV-Busse wegen Gleisbauarbeiten am Karolinenplatz und in der Ottostraße. Die Linie 28 entfällt während der Bauzeit.

Bus X30, 53, 54, 130, 132, 134 ➔ Albert-Roßhaupter-Straße ➔ bis Ende 2014 ➔ Stau



Kreuzungsumbau: Wegen Umbaus der Albert-Roßhaupter-Straße ist mit erheblichen Staus und Verspätungen zu rechnen. Während der Umleitung über die Sachsenkamstraße kann die Linie 132 die Haltestelle Johann-Clanze-Straße Richtung Forstenrieder Park nicht bedienen.

Bus 53, 63 ➔ Donnersbergerbrücke, Garmischer Straße ➔ bis Sommer 2015 ➔ Verspätungen



Tunnelsanierung: Wegen Sanierung des Trappentreutunnels kommt es zu Verspätungen. Die Linien 62 und 63 fahren vsl. bis 13. Dezember 2014 am Rotkreuzplatz nicht als Linienwechsler weiter.

Bus 144 ➔ Ramersdorf ➔ Giesing Bahnhof ➔ neuer Linienweg, geänderte Abfahrtszeiten



Beschleunigung: Der StadtBus 144 hat einen neuen Weg ab Ramersdorf über Chiemgaustraße nach Giesing Bahnhof. An der Langbürgener Straße, Balan- und Chiemgaustraße fahren die Busse früher ab, die Haltestelle Ständlerstraße wird vom Bus 144 nicht mehr angefahren.

Bus 146 ➔ Weihenstephaner Straße, Neumarkter Straße ➔ noch bis 17. Oktober 2014 ➔ Umleitung, Entfall der Haltestelle Neumarkter Straße



Straßenbauarbeiten: Wegen Fernwärmebauarbeiten muss der StadtBus 146 Richtung Ittisstraße über die Kreillerstraße umgeleitet werden. Die Haltestelle Neumarkter Straße kann in dieser Richtung nicht angefahren werden. Die Haltestelle Schlüsselbergstraße ist in die Berg-am-Laim-Straße verlegt.

Bus 175 ➔ Riesstraße ➔ noch bis 28. November 2014 ➔ Umleitung, Haltestelle entfällt



Straßenbauarbeiten: Die Busse werden durch Dürrstraße und Gneisenaustraße umgeleitet, die Haltestelle Gärtnerstraße kann Richtung Ludwigsfeld Campingplatz nicht angefahren werden.

Bus 56, 57, 161, 265 ➔ Pasinger Marienplatz, Engelbertstraße ➔ vsl. noch bis 5. Oktober 2014 ➔ Umleitung, Haltestellen entfallen



Straßenarbeiten: Der Pasinger Marienplatz wird umgestaltet, wegen Straßensanierung sind Planegger Straße und Bodenseestraße nur in einer Richtung befahrbar. Pasinger Marienplatz und Engelbertstraße werden Richtung Süden nicht angefahren, die Busse fahren über Bäcker- und Weinbergerstraße. Ersatzhalte: Rathaus Pasing und Gräfstraße (provisorisch in der Bäckerstraße).

Bus 153, 154 ➔ Schellingstraße ➔ noch bis 2. Oktober 2014 ➔ Umleitung, Haltestellen entfallen



Haltestellenumbau: Die Haltestellen in der Schellingstraße Richtung Hochschule München bzw. Nordbad sind wegen barrierefreien Ausbaus gesperrt. Die Schellingstraße ist nur Richtung Westen befahrbar. Richtung Osten Umleitung über Theresienstraße, Halt auch an den Stationen der Linie 100.

Bus 134, 136 ➔ Wolfratshauer Str. ➔ ca. 10. bis 31. Oktober 2014 ➔ Umleitung, Entfall von Hst.



Straßenbauarbeiten: Wegen Umbaus der Wolfratshauer Straße wird die Linie 134 über Baierbrunner Straße und Siemensallee umgeleitet. Die Haltestelle Wolfratshauer Straße (neuer Name: Neunkirchner Straße) entfällt. Die Linie 136 fährt dauerhaft über Baierbrunner Straße und Siemensallee.

Bus 170 bis 173 ➔ Feldmoching Bf. ➔ Oktober 2014 bis März 2016 ➔ Umleitung, Entfall von Hst.



Gebäudebau: Im Bereich des Busbahnhofs können die regulären Stationen vsl. bis Frühjahr 2016 nicht angefahren werden. Die Linien 170 und 171 enden in Feldmoching Bf. Ostseite an der Ratoldstraße, die Linie 172 kann Josef-Frankl-Straße und Lerchenstraße Richtung Feldmoching Bf. nicht anfahren. Bus 173 wendet über Paul-Preuß-Straße. Die Hst. Feldmoching Bf. wird für die Linien 172/173 in der Josef-Frankl-Straße situiert.

Bus 188, 189, 190 ➔ Rennbahnstr., Riemer Str. ➔ 13. bis 31.10.2014 ➔ Umleitung, Entfall von Hst.



Straßenarbeiten: Bus 189 wird über Friedrich-Eckart-Straße, Eggenfeldener, Rappelhof- und Riemer Straße umgeleitet. Die Stationen Marienburger Straße bis Trabrennbahn werden von der Linie 188 bedient, die durchgehend bis Westerlandanger verkehrt. Nur die Haltestellen Schichtlstraße und Trabrennbahn müssen entfallen. Bei der Linie 190 ist mit Verspätungen zu rechnen.



Auf diesen Seiten sind nur größere Baustellen genannt. Änderungen bleiben vorbehalten. Über aktuelle Baustellen informieren wir stets mit Faltblättern und im Internet: www.mvg.de. Die MVG Hotline informiert Sie montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr unter 0800/3 44 22 66 00. gebührenfreie Servicenummer



Punkt, Balken, Strich: Das sind die Tram-Signale

Rot, Gelb und Grün – das gilt für Autos, Radler und Fußgänger. Doch nach welchen Signalen richtet sich eigentlich die Straßenbahn? Ein Trambahnfahrer der MVG erklärt, was er im Cockpit neben dem Straßenverkehr sonst noch alles im Auge behalten muss.

»Trambahnfahren mag recht entspannt aussehen, tatsächlich bedeutet der Job aber ständige Konzentration«. Das ist die Bilanz von Thomas Bosch, der seit anderthalb Jahren für die MVG fährt – und das leidenschaftlich gern. Was auf dem Schienenweg alles angezeigt wird, war auch ihm früher als Autofahrer nicht klar. Die Signale, auf die er heute im Fahrerstand achten muss, kommen von allen Seiten: die Ampeln auf Augenhöhe, am Spannseil der Oberleitung Tempo-Hinweise und unten auf den Schienen die vielen Weichen. Auch wenn der Trambahn-

fahrer keine Gänge einlegt – die Weichen stellt er selbst. Und dabei hat er noch die anderen Verkehrsteilnehmer im Blick: Fußgänger und Radfahrer, Autos und Lkw von allen Seiten. Jede Sekunde ist volle Aufmerksamkeit gefordert.

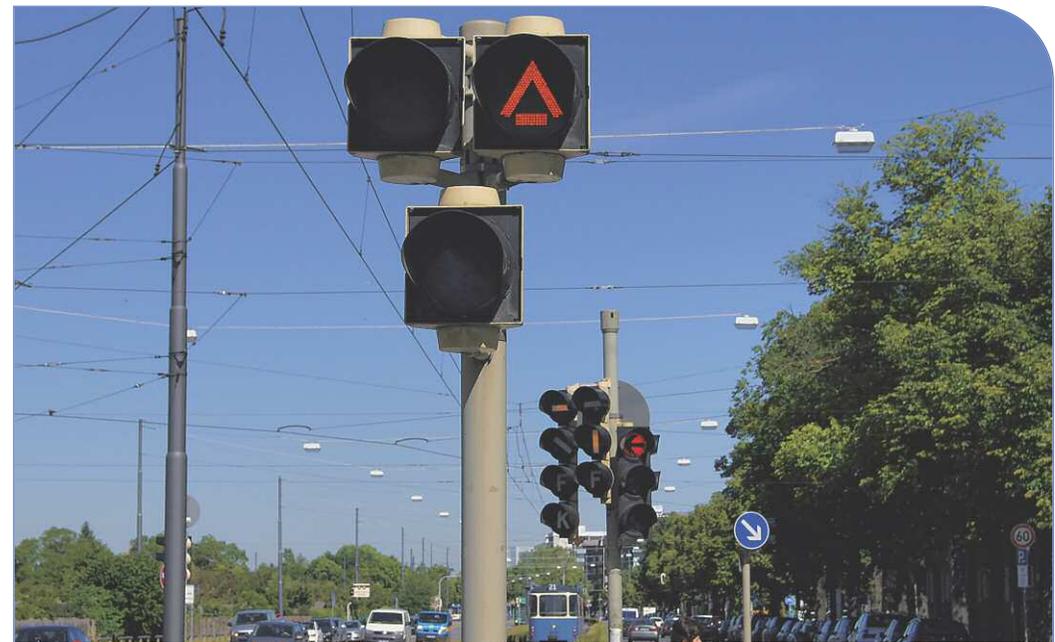
Doch was bedeuten die Signale eigentlich, die für die Straßenbahn gelten? »Für jede mögliche Fahrtrichtung ist eine eigene Signalsäule eingerichtet«, erläutert Thomas Bosch. Das Tram-Äquivalent zu Rot und Grün: ein weiß leuchtender Querbalken für »Stopp« und ein hochkant stehender oder je nach Fahrtrichtung links oder rechts geneigter Balken für »freie Fahrt«. Auch »Gelb« gibt es für die Tram an Ampeln, die nicht unmittelbar nach einer Haltestelle stehen – als weißer Punkt. Wer sich so eine Signalsäule einmal ansieht, stellt jedoch fest: Da sind ja noch andere Symbole zu sehen.

Wichtig ist für die Tram das »K« wie »Kontakt«. Es zeigt dem Fahrer, dass sein Zug an der Signalanlage angemeldet ist. Zum Abbiegen hält die Ampel den Gegenverkehr an und sorgt so dafür, dass die Tram geschmeidig über die Fahr-



Oben zeigt das Weichenlagesignal: Es geht geradeaus. Das leuchtende Kreuz unten ist der sogenannte Sperrkreis. Er ist festgestellt, damit die Weiche beim Darüberfahren nicht verstellt werden kann.

bahn kommt. Der Clou ist der frühe Kontakt zwischen Tram und Ampel: Der Zug meldet sich an einer per GPS definierten Position bereits einige hundert Meter vorher an. Im Idealfall haben bis dahin die anderen Verkehrsteilnehmer Rot, und er kommt ohne Bremsen und Anfahren über die Kreuzung. Das macht die Fahrt schneller, sicherer, stromsparender und angenehmer für die Fahrgäste. Alle Münchner Tramlinien sind auf diese Weise beschleunigt,



Die Vorgängertram ist geradeaus gefahren, das Weichenlagesignal zeigt für den Nachfolger ebenfalls geradeaus an. Er darf starten – das signalisiert der vertikale leuchtende Balken an der nächsten Ampel. Die Autos auf der Abbiegespur haben derweil Rot.

die Buslinien kommen nach und nach. Wie lange welches Signal leuchtet, bestimmt jedoch nicht die MVG allein. Die Ampelschaltungen in München obliegen dem Kreisverwaltungsreferat. Auch die Autofahrer profitieren von den modernen Anlagen mit passgenauen Zeittaktungen.

Noch ein weiterer Buchstabe ist wichtig für Straßenbahnfahrer – das leuchtende »F« für »Fahrt erwarten« an der Haltestelle. Es zeigt an: Türen verriegeln, bereithalten, gleich geht es weiter. Wie lange es dauert, bis nach dem »F« das Fahrtsignal kommt, und wie lange es bleibt, unterscheidet sich je nach Straßenumfeld und Einstellung der Anlage. Die Fahrer wissen

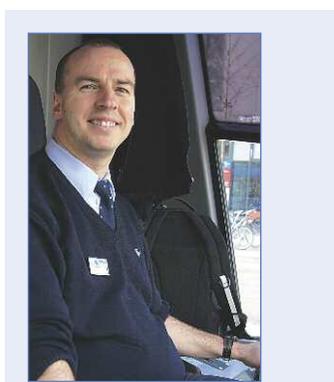


Jede mögliche Fahrtrichtung hat eine eigene Signalsäule – hier geht es entweder nach links oder geradeaus.

aus Erfahrung, wie lange es wo dauert – und dieses Wissen haben sie Fahrgästen voraus. Wenn ein

Zug also noch nicht startet, die Türen aber nicht mehr öffnet, dann steht das Fahrtsignal bevor. Wer hier noch Nachzügler mitnimmt, verpasst seine »Grünschaltung« und muss mitsamt allen Fahrgästen länger warten. Bis das Signal erneut umspringt, kann es oft mehrere Minuten dauern, also: Verspätung. Daher betont Thomas Bosch: »Wenn Ihnen der Fahrer nicht mehr aufmacht, obwohl Sie angelaufen kommen, dann tut er das nicht aus Bosheit. Er weiß, dass hier die Signaltaktung zu kurz ist, um Sie mitzunehmen, ohne eine Verspätung aufzubauen.«

Denn Pünktlichkeit ist für alle Fahrgäste eines der wichtigsten Kriterien – zu Recht. *dob*



Thomas Bosch fährt Straßenbahn für die MVG. Er erklärt, was ein leuchtendes K oder F und die weiteren Signale für die Tram bedeuten.



In der Werkstatthalle in der Einsteinstraße werden die Trambahnen auf Herz und Nieren geprüft. Eine Tram von oben: Die aufwendige Technik steckt bei niederflurigen Fahrzeugen im Dachgepäck. Werkstattmitarbeiter tauschen bei einer Tram die Schienenbremsen aus.

Blick hinter die Kulissen: Die MVG Tramwerkstätten

Im Morgengrauen, ab kurz vor vier Uhr in der Früh, rücken über 90 Straßenbahnen im MVG Trambetriebshof in der Einsteinstraße im Minutentakt aus. Sie sind für den täglichen Fahrgastansturm gut gerüstet, denn in der Nacht wurde fleißig an ihnen gearbeitet. Die Mitarbeiter der Nachtschicht warten und reparieren die Fahrzeuge, während in München alles schläft. Für aufwendigere Arbeiten, die länger dauern, kommen die Trambahnen an einen zweiten Standort, in die Hauptwerkstätte Ständlerstraße.

Im MVG Trambetriebshof in der Einsteinstraße wird rund um die Uhr gewerkelt: Neben akuten Reparaturarbeiten gibt es regelmäßige Wartungen. Pro Nacht stehen einige Trambahnen auf der Liste – da bleibt für Müdigkeit keine Zeit.

Es gibt viel zu tun: Eine Lasermessanlage überprüft die Räder. Sie müssen millimetergenau die richtigen Maße haben, denn nur so fährt die Tram gleichmäßig, ohne zu holpern. Wenn die Räder un- rund laufen, kommt die Trambahn

auf eine Radsatzbearbeitungsmaschine, welche die Räder wieder schön gleichmäßig dreht. Außerdem wird bei der Wartung alles überprüft, was für Sicherheit und Komfort wichtig ist, so zum Beispiel, dass die Schienenbremsen funktionieren, genug Brems sand und Schmiermittel für die Räder vorhanden sind.

Flott gemacht über Nacht

»Am Abend kommen neben den Zügen, die gewartet werden, auch Straßenbahnen in der Einsteinstraße an, die repariert werden müssen. Das geht von einem Tür- taster, der ausgetauscht werden muss, über kaputte Sitzbezüge, bis zu Motor, Bremsen und Beleuchtung«, erklärt Helmut Gün-

ther, der bei der MVG für die Fahrzeuginstandsetzung bei den Trambahnen zuständig ist.

Sobald es nach oben auf den Dach- arbeitsstand der Tram geht, wo die Mitarbeiter in der Nähe des Strom- abnehmers arbeiten, ist doppelte Sicherheit gefragt, denn mit 750 Volt ist nicht zu spaßen. Bei den niederflurigen Fahrzeugen – und das sind im Linienbetrieb der MVG alle mit Ausnahme von fünf Zü- gen aus den 1960er Jahren – ist die Antriebs- und Steuerungstechnik auf dem Dach untergebracht. Jeder Mitarbeiter muss auf dem Dacharbeitsstand sein eigenes Sicherheitsschloss am Stromkas- ten anbringen. Erst wenn kein Schloss mehr am Kasten hängt,

darf der Strom wieder angeschaltet werden. Wenn alle Reparatur- und Wartungsarbeiten durchgeführt sind, kommt die Tram noch in die Waschstraße, die übrigens um- weltfreundlich mit 90 Prozent Re- genwasser betrieben wird. Bevor es dann wieder auf die Straße geht, wird das Innere noch von einem Putztrupp blitzblank gewischt.

Hauptwerkstätte in Ramersdorf

Es gibt noch einen zweiten Stand- ort zum Unterhalt der Straßen- bahn: In historischem Gemäuer ist die Hauptwerkstätte in der Stän- dlerstraße gleich neben dem MVG Museum untergebracht. In der großen lichtdurchfluteten Halle werden langwierigere Arbeiten er- ledigt, die nicht tagesaktuell sind.

Vor allem größere Schäden können hier behoben werden. Dafür gibt es auch eine eigene Lackiererei, die nach unzähligen frisch lackier- ten Münchner Trambahnen nun schon selbst ganz blau aussieht.

Einen großen Teil der Hauptwerk- stätte nimmt das gesamte Mate- rial- und Ersatzteillager ein, das alles für die Instandsetzung der Fahrzeuge beinhaltet: Radreifen, Stromabnehmer, Heizungsregis- ter, Kompressoren, Hublifte und Fahrersitze. Derzeit werden übr- igens auch Bildschirme eingebaut, auf denen das Fahrgastfernsehen wie in den U-Bahnen laufen wird. So sind die Fahrgäste in Zukunft auch in der Tram immer bestens aktuell informiert. vk

MVG eröffnet Fundbüro



Die MVG hat im Westend ein eigenes Büro für Fundsachen eröffnet. Hierhin kommen alle Gegenstände, die vom MVG Personal in U-Bahn, Bus und Tram gefunden wurden. Wer anfragen möchte, ob ein verloren gegangener Gegenstand gefunden wurde, kann die kostenlose MVG Hotline nutzen, Telefon: 0800/3 44 22 66 00.

MVG Fundbüro
Elsenheimerstraße 61,
80687 München

So kommen Sie hin:
U4/U5, Tram 18: Hst. Westendstr.
Bus 62: Hst. Elsenheimerstraße

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Fr: 7.30 – 12 Uhr
Di und Do: 8.30 – 12 u. 14 – 18 Uhr



Taktverstärkung zur Kirchweihdult

Steckerlfisch, Töpferwaren, Kinderkarussell und Allerlei zum Naschen: Die Auer Dult findet von Samstag, 18., bis Sonntag, 26. Oktober 2014, auf dem Mariahilfplatz statt. Dafür verdoppelt die MVG wieder zeitweise ihr Angebot im Tramtakt der Linien 17 und 27: An den beiden Dult-Wochenenden



fahren samstags und sonntags zusätzliche Züge für einen 5- statt 10-Minuten-Takt zwischen Sendlinger Tor und St.-Martins-Platz. Bequem zur Kirchweihdult und zurück geht es außerdem mit den beiden MetroBuslinien 52, Haltestelle Mariahilfplatz, und 62, Haltestelle Schweigerstraße.



MVG testet Bahnsteig-Erhöhungen

An drei U-Bahnhöfen werden Zustieghilfen für Rollstuhlfahrer getestet: Am Scheidplatz (U2/U3), Hauptbahnhof (Ebene U1/U2/U8) und Sendlinger Tor (U1/U2 und U3/U6) sind die Bahnsteige auf Höhe der ersten Zugtür mit gelben Kunststofframpen versehen.

und Ausstieg. Diese Bahnsteige haben eine Höhe von 100 Zentimetern über der Schienenoberkante – mit rund 10 Zentimetern Höhendifferenz zum Zugboden. Später gebaute U-Bahnsteige sind um fünf Zentimeter erhöht. Eine etwa einjährige Testphase soll zeigen, ob die Rampen entsprechend haltbar sind, um im Alltagsbetrieb bestehen zu können.



MVG Newsticker +++

+++ Kein Geld für Bettelmusikanten +++
Wegen Beschwerden über organisiertes Betteln im Nahverkehr haben MVG und S-Bahn Ratschläge für ihre Kunden veröffentlicht. MVG und S-Bahn raten, den Musikanten kein Geld zu geben, damit gibt es auch keinen Anreiz. Betteln und Musizieren sind laut MVV-Beförderungsbedingungen untersagt. Bettler werden aus den Räumen und Fahrzeugen verwiesen, wenn sie dort angetroffen werden. Wer sich gestört fühlt, kann das Fahr- oder Sicherheitspersonal ansprechen oder den Inforuf an den Notfallsäulen im U-Bahnhof drücken. +++

+++ MVG Museum öffnet wieder +++
Das MVG Museum in der Ständlerstraße 20 hat seine Sommerpause beendet. Es öffnet mit seinen Attraktionen, u. a. Fahr simulatoren für U-Bahn und Bus sowie vielen historischen Fahrzeugen, an den Sonntagen, 14. und 28. September, 5. Oktober sowie zur Langen Nacht der Museen am 18. Oktober. Im November ist am 9. und 23. geöffnet. Neu zu erleben ist eine aufbereitete historische Leitstelle. Alle Infos: www.mvg.de +++

+++ Bus-Shuttle zur Museumsnacht +++
Am Samstag, 18. Oktober 2014, locken die Münchner Museen wieder zum Abendbesuch. Bei der Langen Nacht der Münchner Museen bringen Sie Shuttlelinien der MVG an die Veranstaltungsorte. Von 19 bis 2 Uhr fahren sie im 10-Minuten-Takt zu rund 100 teilnehmenden Museen, Kirchen, Sammlungen und Galerien. Für 15 Euro Eintritt ist die Fahrt mit den Shuttle-Bussen inklusive. Mehr Infos: www.muenchner.de/museumsnacht +++

+++ Fahrgastzahlen weiter gestiegen +++
Die Münchner Verkehrsgesellschaft hat im vergangenen Jahr rund 544 Millionen Fahrgäste befördert. Das waren 8 Millionen bzw. 1,5 Prozent mehr als 2012. Über die vergangenen zehn Jahre liegt die Steigerungsrate inzwischen bei deutlich über 20 Prozent. Das sind rund 100 Millionen Fahrgäste zusätzlich. +++

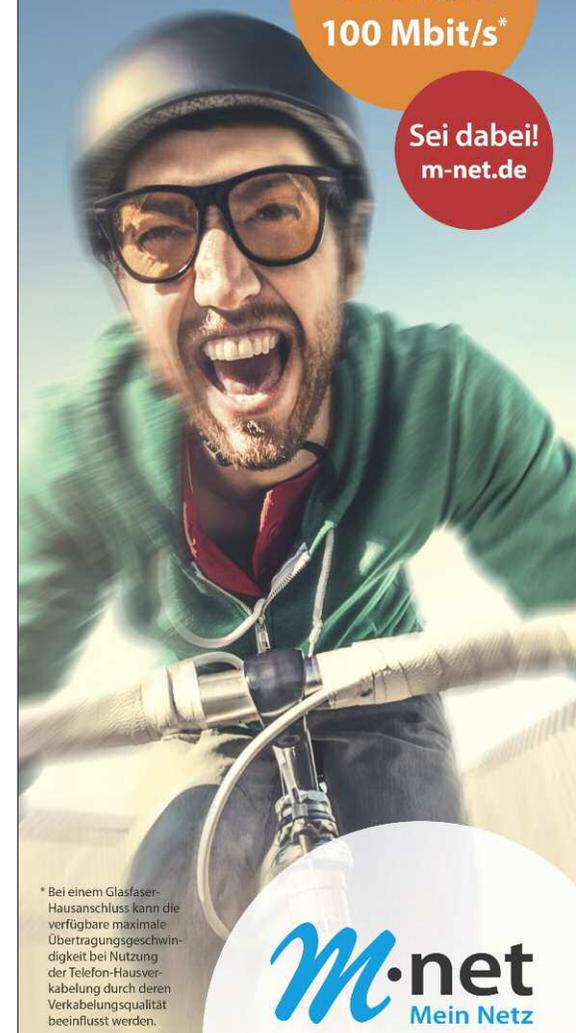
M

ehr
Geschwindigkeit
erleben

**Wir wollen die schnellste
Stadt Europas werden.**

Mit
Glasfaser
und aktuell bis
100 Mbit/s*

Sei dabei!
m-net.de



* Bei einem Glasfaser-Hausanschluss kann die verfügbare maximale Übertragungsgeschwindigkeit bei Nutzung der Telefon-Hausverkabelung durch deren Verkabelungsqualität beeinflusst werden.

m.net
Mein Netz



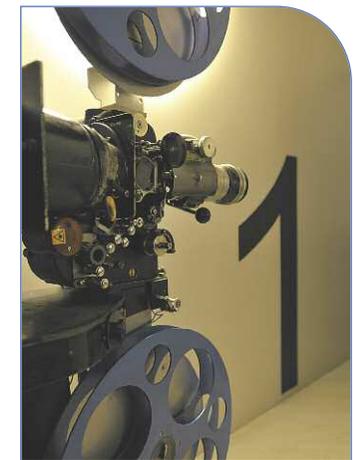
Christian Pfeil ist Betreiber des Lichtspielhauses »Monopol«, welches unweit der ...



... Haltestelle Nordbad liegt.



In der Schleißheimer Straße 127 kann man sich in drei Sälen und einer Kinobar in die Welt des Lichtspiels entführen lassen.



Meine Haltestelle: Nordbad



Draußen das Straßentreiben, ...



... drinnen feine Kinoatmosphäre. Und einfach gutes Kino – vom anspruchsvollen Blockbuster bis zum ambitionierten Kunstfilm.



Für manche ist die Wiesen ganz großes Kino, andere wännen sich dort im falschen Film. Wer dem Oktoberfest-Trubel entfliehen möchte, ist bei Christian Pfeil bestens aufgehoben. »Gerade zur Wiesen-Zeit ist es bei uns richtig schön ruhig«, sagt der 43-Jährige, »in unseren Filmsälen ist in jedem Fall mehr Platz als im Bierzelt.« Christian Pfeil ist Kinobetreiber, ihm gehört das »Arena« in der Hans-Sachs-Straße nahe der Station Müllerstraße und hier im Westen Schwabings auch das kleine Lichtspielhaus unweit der Haltestelle Nordbad, das »Monopol«.

Die Schleißheimer Straße ist mit ihren 8,14 Kilometern nach der Dachauer die zweitlängste Straße Münchens, meist führt sie durch Wohngebiete und enge Häuserschluchten. Auf dem Weg von der Maxvorstadt zum Hasenberg erreicht sie in Schwabing eine der schönsten Stellen ihrer Strecke, einen offenen Platz, den zwei

imposante Bauten flankieren. Das neoklassizistische Nordbad, in dem nicht nur Alt-Oberbürgermeister Christian Ude, sondern auch halb Schwabing das Schwimmen lernte; und gegenüber das moderne, 1989 erbaute Münchner Stadtarchiv mit seinem großen Magazinbestand. Weit unauffälliger liegt 100 Meter weiter nörd-

lich auf der Hausnummer 127 das »Monopol« – direkt zwischen Discountermarkt und Dönerbude.

Kinosaal statt Kegelbahn

Das Kino hat einen Umzug hinter sich. Vor drei Jahren, nach dem Auszug aus der Feilitzschstraße, waren Christian Pfeil und sein Mitstreiter Markus Eisele hier fündig geworden – in den Kellerräumen einer früheren Kneipe samt Kegelbahn. Eine halbe Million Euro steckten sie in den Umbau, eine Investition, die sich lohnte.

»Wir haben bald erkannt, dass das eine optimale Lage für uns ist«, sagt Pfeil, »auch weil das Kino mit Bus und Tram bestens zu erreichen

ist.« An der Schnittstelle zwischen Alt-Schwabing und den Neubauten am Ackermannbogen ist das »Monopol« mit seinen drei Sälen zum Stadtteil-Kino geworden, man hat im wahrsten Sinne eine Monopol-Stellung.

Schwabinger Kinderwünsche

Sogar in der ganzen Stadt ist dieses modern eingerichtete Filmtheater einzigartig. »Weder sind wir ein Multiplex-Kino mit einem guten Dutzend Säle, noch ein rein kuschelig-nostalgisches Spartenkino mit nur einer Leinwand«, sagt Pfeil, »wir liegen mittendrin.« Er spricht von »Crossover« und meint die Mischung aus gehobenem Mainstream und anspruchs-

voller Filmkunst, mit Dokumentationen oder speziellen Reihen wie den iranischen Filmtagen. Oder auch mit Familienprogramm. Manchmal, sagt Christian Pfeil, kommen Kinder aus der Nachbarschaft mit dem Wunsch nach einem ganz bestimmten Film bei ihm vorbei. Pfeil, der im Erdgeschoss nun auch noch eine Kinobar mit 30 Plätzen und einer Leinwand eröffnet hat, nimmt die Bestellungen dann gerne entgegen.

Es gibt noch viel zu entdecken in der Umgebung. Kleine Läden wie die Buchhandlung »Krammel & Meier« in der Elisabethstraße, feine Lokale wie das architektonisch und kulinarisch gleicherma-

ßen reizvolle »Café am Nordbad« mit seiner verglasten Fassade oder auch die schönen Grünanlagen am Ackermannbogen, auf dem Spazierweg Richtung Olympiapark.

Der bekannte Heimatregisseur Marcus H. Rosenmüller drehte einmal den gefeierten Film »Beste Gegend«. Man kann sagen, genau die hat Christian Pfeil hier gefunden. Nördlich vom Nordbad. Dort wo er noch lange das »Monopol« behalten will. *fk*

**Die MVG bringt Sie hin:
Zur Haltestelle Nordbad fahren die Tram 12 und 27 sowie die Busse 53, 144 und 154. Außerdem die Nachtlinien N27, N43 und N44.**

MVG kurz erklärt

Streifenkarte richtig stempeln

Die Streifenkarte ist ein Fahr-schein-Klassiker im MVV-Tarif-gebiet – zehn Streifen auf Vor-rat, die direkt beim Einstieg in Bus und Tram sowie am Zu-gang zum U-Bahnsperrenge-schoss gestempelt werden. Für jede Zone sind zwei Streifen fällig. Eine Ver-günstigung gibt es für unter 21-Jährige mit Aus-weis: Sie stempeln nur die Hälfte. Ob jeder Streifen einzeln entwer-tet wird oder nur der letzte der ins-gesamt benötigten Streifen, ist egal: Alle darunter liegenden Strei-fen sind mit entwertet. Wichtig ist



es deshalb, dass die Streifen nach der markierten auf- steigenden Zahlen- reihe genutzt werden. Wer versehentlich beim 10. Streifen anfängt, hat damit alle übrigen Strei-fen ungültig gemacht. Rück- und Rundfahrten gelten nicht, analog zur Ein-zelfahrkarte: Wer auf einer Strecke hin- und zurückfährt, muss für den Rückweg erneut stempeln. Und: Die Streifen- karte muss bei der Kontrolle kom- plett sein. Wenn Stücke abgetrennt sind, verliert sie ihre Gültigkeit.

Vorschau

Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2014

Die Planungen der MVG zum Fahr- planwechsel sehen ein Basispaket und optionale Extras vor. Fest steht, dass auf den Buslinien 51/151 sowie 53 und 160 die Kapa- zität morgens erhöht wird. Zwölf weitere Buszüge kommen zum Einsatz, die je ein Drittel mehr Fahrgäste fassen als Gelenkbusse. Für Pasinger Schüler werden auf der Linie 160 zwei Buszüge auf kurzem Weg ohne Halt an der Sca- pinellstraße und am Krankenhaus fahren. Auch auf der StadtBuslinie 154 sind die Nutzer künftig schnel- ler unterwegs – die Strecke wird um insgesamt neun Minuten be- schleunigt. In Allach wird der Lini- enweg des StadtBus 164 optimiert.



Und eine neue Linie 189 soll Daglfing, St. Emmeram und Unter- führung Ost verbinden. Die Stadt- Buslinie 199 soll über die Bundes- wehr-Universität bis Neubiberg (Campeon) fahren. Weitere Ver- besserungen sind davon abhängig, wie sich die Finanzierungslage entwickelt. Alle Details folgen in Ausgabe 4/2014 der MVG info.

i MVG Kundenservice

MVG Hotline

T 0800/3 44 22 66 00

Mo. bis Fr. 8–20 Uhr
gebührenfreie Servicenummer

F 089/21 91-23 78

@ lobundtadel@mvg.swm.de

Adresse: MVG, Lob und Tadel,
80287 München

I www.mvg.de

Aktuelle Abfahrtszeiten:

I www.mvg-live.de

Übersicht zu Rolltreppen/Liften:

I www.mvg-zoom.de

MVG Kundencenter

U-Bahnhof Hauptbahnhof

Mo. bis Fr. 8–20, Sa. 9–16 Uhr

U-Bahnhof Sendlinger Tor

Mo. bis Fr. 8–20, Sa. 9–16 Uhr

MVG Infopoints

Marienplatz
(Ticket- und Informationsschalter)
Mo. bis Fr. 7–24, Sa. 9–24 Uhr

Karlsplatz (Stachus)
Münchner Freiheit
Odeonsplatz
Olympiazentrum
Sendlinger Tor

MVG AboService

T 0800/3 44 22 66 11
gebührenfreie Servicenummer

F 089/21 91-23 78

@ abocenter@mvg.swm.de

I www.isarcardabo.de

Adresse: MVG Abo-Center
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München



Umbau: So wird das neue MVG Kundencenter Marienplatz

Im Zuge des Umbaus des Marienplatz-Zwischengeschosses wird auch das dortige MVG Kundencenter ganz neu gestaltet. Bis zum Ende der Bauzeit in der zweiten Jahreshälfte 2015 bleibt es geschlossen, doch eine Simulation (großes Bild) zeigt schon, wie der Raum neu eröffnet aussehen soll. Bis dahin steht am Marienplatz ein in Leucht- orange gestalteter Ticket- und Infoschalter mit kleinerem Serviceangebot zur Verfügung (kleines Foto links). Den vollen MVG Service rund um Tickets und Info gibt es derzeit im Zwischengeschoss Sendlinger Tor: Hier ist ein provi- sorisches Kundencenter eingerichtet (kleines Foto rechts), bis der Marienplatz-Umbau abgeschlossen ist. Unver- ändert bleibt das Anfang 2014 eröffnete MVG Kundencenter im Hauptbahnhof.



HandyTicket

gültig im gesamten MVV

bargeldlos – einfach – überall



Die starke App!

- Live-Abfahrtszeiten
- Routenplanung
- Standortbestimmung
- Zielfavoriten
- Münchens CarSharer

MVG Fahrinfo München

➔ Jetzt einfach gratis downloaden!



mvg.de

